

Verlässliche Anlaufstelle für junge Leute

Jugendhilfe Wolfenbüttel belebt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Hornburg – Sozialarbeit im Fokus

Von Samuel Jambrek

Hornburg. Noch nicht jeder kennt ihn: Gemeint ist der Hornburger Kinder- und Jugendtreff. Dieser allerdings wird vom Verein Jugendhilfe Wolfenbüttel im Auftrag des Landkreises am Montelabbateplatz schon seit 2013 angeboten. Wie Sozialpädagogin Lisa Becker als zentrale Ansprechpartnerin des Angebots sagte, gehe die Arbeit des Treffs nach einer langen Phase der Coronapandemie nun wieder so richtig los.

Während der Pandemie konnten aufgrund des kleinen Raums von nur 50 Quadratmetern nur fünf Kinder betreut werden. Inzwischen können es gerne rund dreimal so viele sein. Das gelte erst recht bei gutem Wetter, wenn auch stärker draußen gespielt werden könne. Die Kids sind nun wieder ohne Anmeldung dienstags, donnerstags und freitags von 15.30 bis 19 Uhr willkommen.

Beratung bei Problemen

Mit ihrem kleinen Team ist Lisa Becker jede Woche wieder für Kinder und Jugendliche da. Die 33-Jährige schaut, welche Probleme gerade anliegen und versucht gute Ratschläge in allen Lebenslagen zu geben. Unterstützt wird sie von der 31-jährigen Teresa Seidel, die Erzieherin und aktuell Soziale Arbeit studiert. Im Fokus stünden in der Pubertät beispielsweise Fragen der Jugendlichen rund um das Thema Liebe oder aber auch familiäre oder schulische Probleme.

Der 16-jährige Finn hat jedenfalls Gefallen am Angebot gefunden und kommt gerne her. „Ich mag es mit Ball zu spielen oder zu kochen“, sagt er. Außerdem könne er sich hier auch über Probleme unterhalten. So ist er sich noch nicht sicher, ob er den Schulabschluss schaffe



Um den Hornburger Kinder- und Jugendtreff kümmern sich Teresa Seidel, Marion Westermann und Lisa Becker (hintere Reihe v. li.). Jugendliche können hier zum Beispiel kickern, kochen oder das Gespräch mit den Sozialpädagoginnen suchen. Foto: Jambrek

und demnächst eine Arbeitsstelle finde. Der zwei Jahre ältere Keanu hat dagegen den Hauptschulabschluss bereits in der Tasche und besucht eine Berufsschule. Er hofft, in Zukunft eine Stelle im Einzelhandel zu finden. Allesamt wichtige Weggabelungen im Leben, bei denen die Unterstützung der Sozialpädagoginnen von großer Bedeutung ist.

Für die zehnjährige Samira steht der Spaß beim Besuch des Treffs im Vordergrund. Sie nutze das Angebot bereits seit der Grundschule. Unter den Besuchern sind sowohl Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien als auch aus finanziell besser gestellten Haushalten sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund. Marion Westermann als Geschäftsführerin der Jugendhilfe Wolfenbüttel und Bereichsleiterin der flexiblen Hilfen betont, dass es beim Hornburger Projekt vor allem um die Stärkung des Sozialverhaltens und der Kon-

fliktfähigkeit der Kinder und Jugendlichen gehe.

Präventive Aufgaben

Die Aufgaben und den Nutzen des Hornburger Treffs bringt Roger Röttger als Abteilungsleiter des Jugendamts folgendermaßen auf den Punkt: „Das Jugendamt des Landkreises Wolfenbüttel setzt auf die Wirksamkeit präventiver Angebote. Für das Jugendamt ist es sehr wichtig, dass die Familien, Kinder und Jugendlichen früh erreicht werden können. Zielsetzung ist die Verbesserung des Lebensumfeldes für Familien und die Steigerung der Chancen von Kindern und Jugendlichen auf einen Einstieg in eine erfolgreiche Biografie“.

Bürgermeister Andreas Memmert sagt, dass er das Angebot erfolgreich beim Landkreis angeregt hatte, wie etwa auch den „Treff“ in der Schladener Werla-Schule. „Als Po-

litiker bin ich nie zufrieden, sondern prüfe permanent, wie sich die soziale Arbeit ausbauen lässt“, sagt Memmert.

Anlass für die Installation des Hornburger Kinder- und Jugendtreffs waren laut Becker feiernde Jugendliche, von denen sich andere gestört gefühlt hätten. Die Gemeinde Schladen-Werla und der Landkreis Wolfenbüttel hätten begriffen, dass es einen Ort für die Jugendlichen brauche, wo sie Spaß haben könnten und zugleich unterstützt werden.

Für die Finanzierung des Kinder- und Jugendtreffs Hornburg kommt der Landkreis Wolfenbüttel auf. Röttger ist davon überzeugt, dass sich die Kosten von rund 42.600 Euro jährlich auszahlen. Mit solchen Maßnahmen könnte langfristig sogar Geld eingespart werden, indem es beispielsweise seltener zur Inobhutnahme und zur Unterbringung im Kinderheim komme.



LANGELSHEIM

Tourist-Info Lautenthal. Geöffnet: 9–12 Uhr, Kaspar-Bitter-Straße 7b.
Tourist-Info Wolfshagen. Geöffnet: 9–17 Uhr, Im Tölletal 21.
Bücherei Astfeld. Geöffnet: 15.30–16.30 Uhr, Hüttenweg 10.
Ev. Kirchengemeinde Wolfshagen. Sprechzeit des Pfarrbüros, 11–12 Uhr, Tel. (0 53 26) 96 92 08.
Rheuma-Liga Wolfshagen. Funktionstraining Trocken, 17 Uhr, Nebengebäude der Grundschule.
AWO Langelsheim. Rommé u. Skat, 14 Uhr, Begegnungsstätte. Gäste sind willkommen.
KKS Hahausen. Jugendschießen nach Terminabsprache mit der Jugendleiterin, ab 17 Uhr.
Harzklub-Zweigverein Lautenthal. Treffen der Wald-Arbeits-Einsatz-Gruppe, 9 Uhr, Maaßener Gaipel. Helfer sind willkommen. Infos: Michael Tost, Tel. (0 53 25) 62 67.
Männergesangsverein „Fortuna“ Lautenthal. Übungsabend, 18.30 Uhr, Marktplatz 7 „Alte Schule“.
MTV Astfeld. Stepp-Aerobic-Kurs, 20.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule Astfeld.
Mandolinen-Club Lautenthal. Die Probe des Gesamtorchesters verschiebt sich auf Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr, Probenraum „Alte Schule“, Marktplatz 7.

Feste und Aktionstag sind Themen im Ortsrat

Langelsheim. Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsrats Langelsheim ist am Dienstag, 7. März, und sie beginnt um 18.30 Uhr. Sitzungsort ist der große Sitzungssaal des Rathauses, Harzstraße 8. Nach der Verpflichtung eines neuen Ortsratsmitgliedes und der Einwohnerfragestunde stehen unter anderem die Themen Osterfeuer, Weinfest und der Aktionstag „Langelsheim räumt auf“ auf der Tagesordnung. Ebenfalls beraten wird über die Wahl der Schiedsperson und ihres Stellvertreters für die Wahlperiode vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2028.

Ortsrat befasst sich mit Seniorenfeier

Astfeld. Zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung kommen die Mitglieder des Astfelder Ortsrats am Donnerstag, 9. März, um 18.30 Uhr im Saal des Restaurants „Athen“, Goslarsche Straße 50, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen nach der Einwohnerfragestunde Anträge und Anfragen aus den Fraktionen sowie die Seniorenfeier.



LIEBENBURG

Gemischter Chor Döhren. Probe, 16.30 Uhr, Aula der ehemaligen Grundschule.
Bücherei Döhren. Geöffnet: 16.30–17.30 Uhr.
SoVD Groß Döhren. Klönnachmittag, Mi., 15 Uhr im Café „Dreams“.
Spielmannszug Liebenburg. Übungsabend, 19.30–21 Uhr, Schießsportanlage Schützengesellschaft Liebenburg (Domäne).
Lewer Däle Liebenburg. Canasta, 14.30–16.30 Uhr; Instrumentalunterricht (Einzel), 16–18.30 Uhr.



SCHLADEN

Bücherei Schladen. Geöffnet: 14–16 Uhr, Am Bahnhof 4c.
Treff Schladen. Elterncafé und Café Kinderwagen, 9–12 Uhr; Jungen-AG „Stark ohne Schlag“, 13–15 Uhr, Werla-Schule.
Chöre „Harmonie“ und „Eintracht“. Chorprobe, 19 Uhr, Alte Schule Schladen.
Seniorenkreis Hornburg. Treffen zum Fischessen, 13 Uhr, SC-Heim.

Neues Einsatzfahrzeug kommt im Mai

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Isingerode

Von Helmut Hohaus

Isingerode. Eine gute Nachricht gab es von Bürgermeister Andreas Memmert und Ortsbrandmeister Dierk Beckmann auf der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Isingerode in der alten Schule: Im Mai erhält die Ortswehr ein neues Einsatzfahrzeug im Wert von 180.000 Euro. Für das Tragkraftspritzenfahrzeug gibt vom Land Niedersachsen einen Zuschuss in Höhe von 140.000 Euro. Das Fahrzeug hat einen 1000 Liter fassenden Tank, einen Lichtmast, Stromerzeuger, Wärmebildkamera und eine Hochdruckkübelpritze.

Zahlreiche Einsätze

Der Ortsbrandmeister berichtete von sechs Brandeinsätzen und fünf Hilfeleistungen im vergangenen Jahr. Zuerst habe ein Mülleimer ge-

brannt, dann ein Pkw auf der Bundesstraße 82 – hinzu kamen ein Gullybrand, ein Schornstein-, ein Vegetations- und ein Waldbrand. Zu den Hilfeleistungen zählt der Einsturz eines Dachgeschosses, ein umgestürzter Baum, eine Tragehilfe und die Beseitigung von Ölsuren. Im vergangenen Jahr wurden 1696 Dienststunden durch die Einsatzabteilung geleistet. Davon entfiel ein mit 397 Stunden ein großer Teil auf die Durchführung der 125-Jahrfeier der Ortswehr. Ungezählt bleiben die Stunden für die Ausbildung und Vorbereitung von Diensten und Organisationsaufgaben.

Drei Kinder sind in der Kinderfeuerwehr und zwei Jugendliche in der Jugendfeuerwehr in Gielde aktiv. Als neue Geräte erhielt die Wehr einen Schwimmsaugkorb und eine Kettensäge. Den Lehrgang Truppmann I hat Olav Kuhl mit Erfolg absolviert – er wurde auf der Versammlung zum Feuerwehrmann befördert. Christian Ostermeyer und René Hoinka wurden für ihren besonderen Einsatz für das Feuerwehrfest ausgezeichnet.

Geehrt wurden auch Yvonne Stein, Hajo Schrepper, Edgar Grimmeis und Dierk Beckmann für das Einsammeln von Schlafsäcken und Decken sowie auch Harald Witt vom Rewe-Markt für die Bereitstellung von Lebensmitteln für die Ukraine-Hilfe. Bürgermeister Andreas Memmert berichtete von der vorgezogenen Anschaffung eines TSF-W für Wehre (180.000 Euro), eine



Wasser Marsch: Vorführung eines Löschangriffs auf dem Festplatz im Rahmen des 125-jährigen Bestehens im vergangenen Jahr. Foto: GZ-Archiv

Wärmebildkamera für Gielde, eine Drohne, aufblasbares Schnelleinsatzzelt und die Beschaffung eines Kommandowagens im Wert von 40.000 Euro. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Peter Bartels berichtete, dass die Ortswehr Hornburg im Oktober ein Löschfahrzeug 10 erhalten hat. Und besonders erfreulich sei, dass der Täter der Flächenbrände ermittelt werden konnte.

Ideen gefragt

Vonseiten des Landkreises Wolfenbüttel hieß es, dass Fahrzeughallen als Unterstellmöglichkeiten gesucht werden, denn die Feuerwehrtechnische Zentrale sei dafür zu klein gebaut. Der Kreisbrandmeister werde demnächst Sprechstunden abhalten, nach Terminabsprache können Vorschläge und Ideen vorgetragen werden. Der Feuer-

wehrausschussvorsitzende Nils Beckmann dankte besonders Peter Bartels für seinen Einsatz. Grußworte gab es vom stellvertretenden Ortsbürgermeister aus Schladen, Andreas Stieler und dem Ortsbeauftragten von Isingerode, Ralf De-longe.

AUF EINEM BLICK
Name: Ortsfeuerwehr Isingerode
Ortsbrandmeister: Dierk Beckmann
Kontakt: (05335) 4554213
Mitglieder: 95, aufgeteilt in 24 aktive, davon sechs Frauen, neun Altersabteilung und 62 fördernde.
Termine: Osterfeuer (9. April), Leistungsüberprüfung in Isingerode (3. Juni), Laternenumzug (15. November), Volkstrauertag (19. November), Glühweinparty (16. Dezember).



Dierk (li.) und Björn Beckmann nehmen den frischgebackenen Truppmann Olav Kuhl in ihre Mitte. Foto: Hohaus